

KlimaUnion

Rheinland-Pfalz

1,5 Grad aus der Mitte der Union

2023 hat sich der Klimawandel unerwartet beschleunigt. Das setzt sich 2024 fort. Die Temperaturen an Land und Wasser sind hoch wie nie.

„Uncharted territory“ (unbekanntes Gelände) nennen Wissenschaftler diesen Kurs seit 2023. Jeden Monat wird ein neuer Rekord gemeldet.

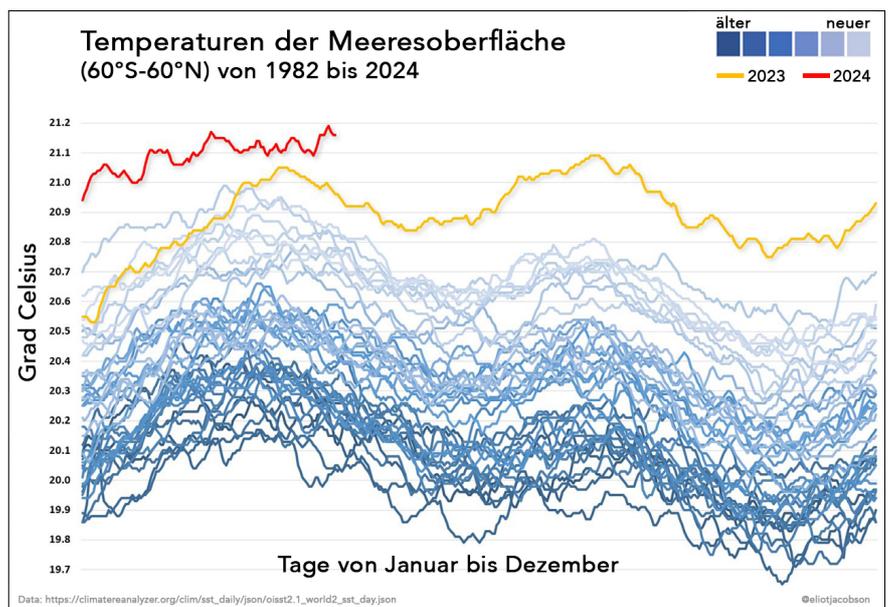
Temperaturen der Meere

Das Bild rechts zeigt die Temperaturen an den Oberflächen der Meere.

Jedes Jahr von 1982 bis 2024 hat eine Linie. Die Linien laufen von links nach rechts von Januar bis Dezember. Linien aus älteren Jahren sind dunkelblau, neuere Jahre hellblau.

An der gelben Linie des Jahres 2023 sehen Sie, wie ab März die Temperaturen hoch bleiben, weiter steigen und das Meer immer wärmer wird.

2024 (rot) geht bisher so weiter.



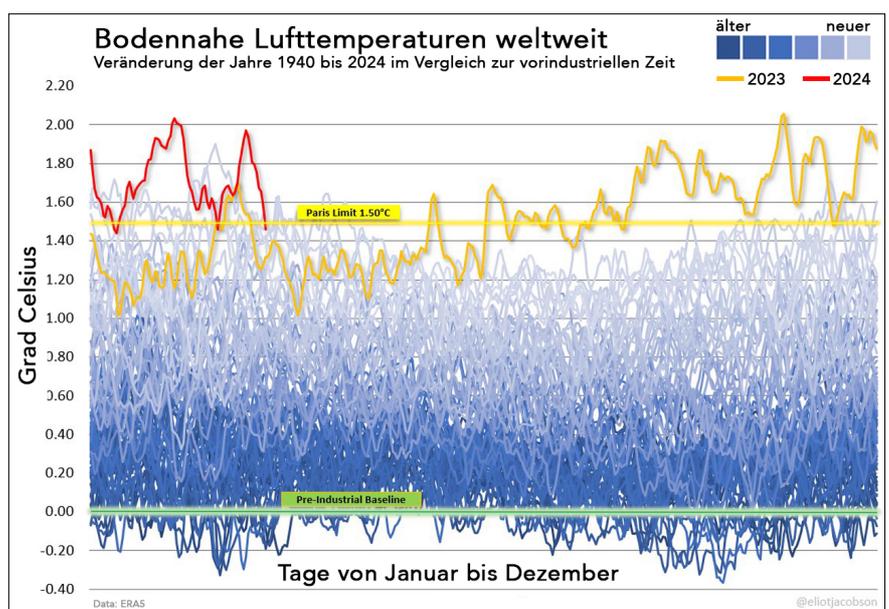
Die Meere sind so warm wie nie seit Beginn der Messungen.

Temperaturen an Land

Das Bild rechts zeigt die Temperaturen an Land. Hier misst man die Temperatur bis 2 Meter über dem Boden. Man sieht, wie viel höher die Werte sind als zu der Zeit, als es noch keine Industrie gab.

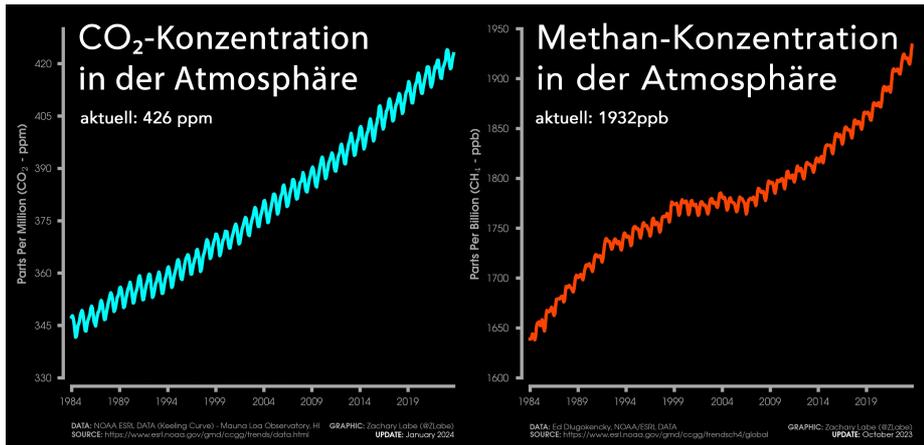
Auch hier hat jedes Jahr eine Linie. Ältere sind dunkelblau, jüngere hellblau. Die gelbe Linie für 2023 zeigt, wie ab Juni die Temperaturen weit über den vorhergehenden bleiben.

Wie Sie sehen, bleiben auch 2024 (rote Linie) die Temperaturen hoch.



Wenn es heiß am Boden ist, hat das Folgen: Bei den Waldbränden in Kanada im Jahr 2023 verbrannte mehr Wald, als Deutschland hat.

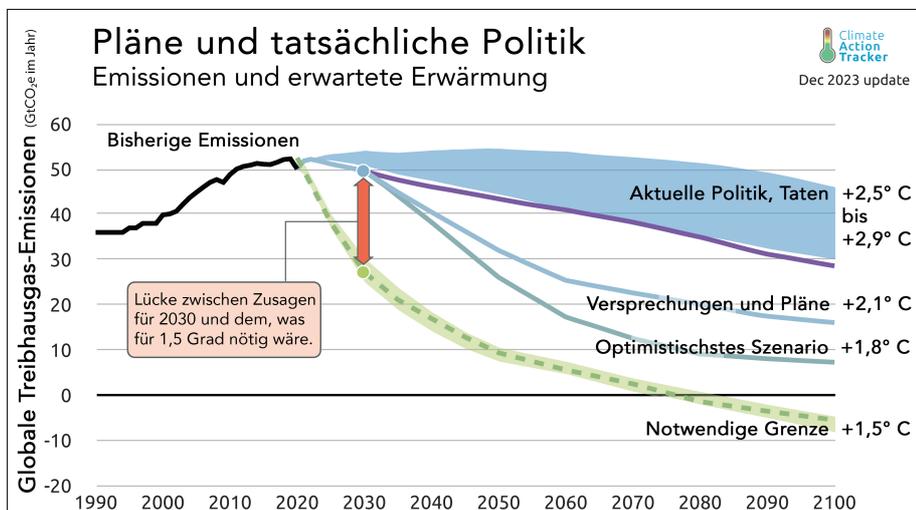
Warum wird es so warm?



Die hellblaue Kurve zeigt, wie sich trotz aller Bemühungen immer mehr CO₂ in der Luft sammelt, z.B. aus Industrie, Heizung und Verkehr.

Und auch mehr Methan (rote Kurve) entweicht in die Luft, aus Erdgasbohrungen, Fracking und Landwirtschaft. CO₂ und Methan sind hauptsächlich für die Erwärmung verantwortlich.

Was wird dagegen getan?



Die grüne untere Linie zeigt, wie das Verbrennen von **Kohle, Öl** und **Gas** verringert werden müsste, damit die Erwärmung früh genug stoppt (1,5 Grad-Grenze).

Die blauen Linien darüber zeigen, was sich die Staaten weltweit vorgenommen haben (1,8 bis 2,1 Grad).

Die blaue große Fläche zeigt, was passiert, wenn es weitergeht wie jetzt (2,5 bis 2,9 Grad).

Was droht? Und was kann man tun?

Die Gefahren sind ernst: Die Erwärmung beschleunigt z.B. das Schmelzen des Grönlandeises und kann dazu führen, dass eine wichtige Strömung im Nordatlantik versiegt, was extreme Temperaturen, Stürme und dauerhaftes Wetterchaos für Deutschland zur Folge hätte. Das ist nur ein Kipppunkt von mehreren.

Es ist nicht die Art der Mitglieder von CDU und CSU in der KlimaUnion, sich die Apokalypse auszumalen und in Panik oder Verzweiflung zu verfallen. Wie andere gesellschaftliche Probleme muss auch dieses ohne ideologische Scheuklappen erkannt, ohne Maulkorb diskutiert und pragmatisch aber entschieden angegangen werden.

Die Fakten leugnen nur noch Verschwörungstheoretiker und Populisten. Das Grundgesetz verpflichtet zum Klimaschutz. Die demokratischen Parteien konkurrieren um die Umsetzung: Während manche Marktwirtschaft und Wachstum in Frage stellen, sieht die Union Wirtschaft und Industrie als Partner, Technologie als Chance, setzt auf Anreize des Marktes, Ausbildung, Forschung und Innovation sowie auf Planungs- und Investitionssicherheit.

Klar ist: Die Zeit, wo man Dinge aus dem Boden ausgräbt und verbrennt, um Wärme, Energie und Mobilität zu erzeugen, endet. Neue Techniken stehen zur Verfügung – oder in den Startlöchern. Im **1,5°-Call** der KlimaUnion werden Konzepte vorgestellt. Regionale Unternehmen sind oft weiter als überregionale, ländliche Gemeinden kreativer als manche Großstadt. In Landesverbänden und Regionalgruppen sucht die KlimaUnion nach „**Best Practices**“ – um Lösungen und Ideen in die Union und die Gesellschaft zu tragen.